Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 14. Sept. Ein Telegramm des Großfürsten Michael Nicolajewitsch meldet: Am 12. d. abends verließ Derwisch Pascha mit den letzten türkischen Truppen Batum. Am 13. zog die erste Staffel der Russen von Erzerum zurück, die letzte Staffel wird am 19. zurückziehen.

München, 13. Sept. Dem Vernehmen der „A. A. Z." nach werden heut Abend nach 7 Uhr der Hr. Erzbischof Dr. Ant. Steichele und der Hr. Bischof Ehrler vor dem feierlichen Akt der Beeidigung, welche in den Appartements des Königsbaues stattfindet, von Sr. Maj. dem König in Audienz empfangen werden.

Stuttgart, 13. Sept. „Schwäbische Merkur" meldet, die für der 17. und 18. d. M. in Aussicht genommene Inspizirung des würtembergischen Armeekorps durch den Kronprinzen des deutschen Reiches sei abbestellt, dagegen werde der König von Würtemberg am 14. d. M. den Manövern der 27. Division beiwohnen.

Rom, 13. Sept. Die „Fanfulla" meldet: Die griechische Gesandtschaft erhielt gestern eine Note ihrer Regierung, in welcher die Vermittelung der Mächte im Sinne des Berliner Vertrages nachgesucht wird.

Deutsches Reich.

Das preußische Finanzministerium hat mit Bestimmtheit die Einbringung des Kommunalsteuergesetzes in der nächsten Landtagssession beschlossen. Der Finanzminister Hobrecht hat noch bei verschiedenen Magistraten anfragen lassen, ob dieselben besondere Wünsche zu dem Gesetze vorbringen möchten. Wie man hört, ist vornehmlich verlangt worden, daß Bestimmungen eingefügt würden, nach denen die Abgaben ebenso wie die Steuern bezüglich des Vorrechts bei Konkursen ꝛc. behandelt werden möchten. In parlamentarischen Kreisen bezweifelt man sehr, daß das Gesetz zu Stande kommen möchte, namentlich wenn man sich nicht entschließen sollte, die vorjährigen Kommissionsvorschläge zu acceptiren.

* Die Reichsregierung hat ein neues Grundstück in Berlin zu dienstlichen Zwecken für Reichsbehörden vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Reichstages erworben. Es ist dies das in der Nähe der Thierarzneischule belegene Haus Louisenstraße 57, welches dem Reichsgesundheitsamte überwiesen werden soll, und zwar beabsichtigt man, das Erdgeschoß für das Laboratorium, den ersten Stock für die Büreaux und den zweiten Stock für die Wohnung des Directors einzurichten. Es wird dieser Plan aber erst später zur Ausführung kommen und das mit dem 1. October d. J. der Reichsregierung zu überweisende Haus zunächst der Tabak-Enquete-Kommission zur Verfügung gestellt werden.

* Ueber den Mangel an Volksschullehrern giebt eine im Unterrichtsministerium verfaßte Darstellung folgende Auskunft. Seit 1873 hat sich die Zahl der vorschriftsmäßig geprüften Lehrer um 3488 vermehrt und dennoch sind noch 4581 Stellen im Staate nicht vorschriftsmäßig besetzt, außerdem eine noch größere Zahl von Schulklassen überfüllt. Der Staat hat vom Januar 1872 bis 1878 überhaupt 29 Schullehrer- und 3 Lehrerinnen-Seminare neu begründet; die Zahl der Zöglinge ist in den älteren Anstalten vermehrt worden; der gesammte Aufwand für die Seminare hat sich seit 1872 um 3 Mill. M. jährlich erhöht, und noch sind alle diese Schritte und Maßregeln nicht ausreichend gewesen, den Lehrermangel zu überwinden.

* Alle statischen Nachweisungen über die Auswanderung aus Deutschland nach überseeischen Ländern in den letzten Jahren haben die Abnahme ergeben. Diese findet ihre volle Bestätigung in den aus transatlantischen Ländern kommenden Berichten amtlicher Ursprungs, welche sich über die Verkehrsverhältnisse aussprechen. Es liegt ein Bericht aus San Francisco vor, welcher sich in Bezug auf die Einwanderung in Folgendem ausläßt: „Im Jahre 1875 belief sich die Einwanderung nach Kalifornien noch auf 65,000 Personen; sie sank in dem darauf folgenden Jahre auf 35,000 und hat sich im Jahre 1877 auf nur 18,000 Personen und darunter an 4000 Chinesen belaufen."

*

Das Resultat der Sektion Nobilings war nach dem „B. T." folgendes: 1) Es war nur ein Projektil in die rechte Stirnhälfte Nobilings eingedrungen. Dasselbe hat im Aufschlagen sich zersprengt, das größere Sprengstück hatte seinen Lauf quer durch beide vordere Gehirnhälften genommen und war auf der linken Gehirnhälfte stecken geblieben, ohne links den Schädelknochen noch durchbohren zu können. 2) Eine längere Zeit bestehende Eiterhöhle fand sich am rechten Stirnlappen des Gehirns. 3) Der Tod ist in Folge einer in allerletzter Zeit neu entstandenen eitrigen Hirnhautentzündung erfolgt. Dank der sonst ganz gesunden Körperbeschaffenheit und der Pflege, die ihm zu Theil werden mußte, ist nach diesem Sektionsresultat Nobiling nach seiner schweren Selbstverwundung noch fast drei Monate hindurch in einer selbst nach medizinischem Urtheil sehr seltenen und relativ guten Verfassung des Körpers und Geistes leben geblieben resp. erhalten worden.

Frankreich.

Das Marineministerium hat Nachrichten aus Kaledonien erhalten, wonach 4 Abtheilungen französischer Truppen am 1. d. die aufständischen Canaquen, welche sich in den Bergen verborgen gehalten hatten, umzingelt und überfallen haben. Eine große Anzahl Insurgenten, darunter der Häuptling Atai und dessen Sohn, wurden getödtet. Die französischen Truppen hatten keine Verluste.

Spanien.

Die sogenannte Kuba-Anleihe ist definitiv zwischen Spanien und dem pariser Banquier Heine abgeschlossen worden.

Türkei.

Die Ermordung des italienischen Generalkonsuls Perrod in Serajewo ist keineswegs eine politische Affaire. Der Thatbestand ist vielmehr nach der „Essegger Ztg." folgender:

Dem Omer Beg von Travnik, einem Insurgentenanführer, welcher in Bistricne eine Sägemühle besitzt, war bekannt geworden, daß Perrod mit vielem Gelde von Serajewo in dieser Richtung gereist sei. Er verabredete nun mit mehreren Türken, Perrod zu überfallen und zu berauben. Als Perrod mit noch einem Manne, in welchem der serajewer Holzhändler Kreutmayer vermuthet wird, zu Wagen am Bistricnebache ankam, wurde er überfallen, aus dem Wagen gerissen und ihm der Kopf abgehauen. An dieser That betheiligten sich Omer Beg und einige der Bande, andere überfielen den anderen Mann. Dieser sprang aber aus dem Wagen und in die Bosna. Man schoß auf ihn, trotzdem rettete er sich auf das andere Ufer. Er floh zu dem Türken Kovacevic in Kovanic bei Goluminje, von dem er freundlich aufgenommen wurde. Er bekam zu essen und durfte dort übernachten. Andern Morgens gab ihm Kovacevic einen Fez, da der Mann seinen Hut verloren hatte und erhielt einen Dukaten als Geschenk. Allein Omer Beg und die drei Zaptiehs forschten nach ihm, fanden und banden ihn im Walde und führten ihn zur stena (Felswand) bei Zelezno Polje, wo sie ihm ebenfalls den Kopf abschnitten und den Rumpf an das Ufer der Bosna warfen. Die Mörder gingen dann in den Han Begovo, wo sie ihren schwarzen Kaffee mit 50 Dukaten bezahlten. Alles das erfuhr ein Hr. Schlenker, Lieferant von Telegraphenstangen, als er nach Vollendung der Telegraphenlinie von Serajewo zurückkehrte. Er ging zum Kajmakam von Zepce und ersuchte ihn, er möge ihm einen Zaptieh beigeben. Der Kajmakam stellte ihm nun den Mula Begovic Derwisch zur Verfügung. Mit diesem ging Herr Schlenker zum Etappen-Kommandanten von Zepce, Major Menschik, und bezeichnete den Zaptieh als einen der Mörder des Generalkonsuls Perrod. Der Zaptieh wurde festgenommen und eben so die beiden anderen Zaptiehs dingfest gemacht. Nach den übrigen Mördern wird gefahndet.

Amerika.

Es ist günstigeres Wetter eingetreten, welches zu der Hoffnung berechtigt, daß die Zahl neuer Erkrankungsfälle am gelben Fieber in New-Orleans nunmehr geringer wird. Am Donnerstag sind in New-Orleans 212 neue Erkrankungen und 57 Todesfälle konstatirt worden. Der Gesundheitszustand in Memphis hat keine Aenderung erfahren.

Halle, 14. September.

— Für die bevorstehende Ersatzwahl eines Landtags-Abgeordneten für Halle und den Saalkreis ist Herr Landrath v. Krosigk zum Wahlkommissarius ernannt worden.

— Für viele Hallenser wird ein Brief von Interesse sein, der an den in der Provinz Sachsen bestehenden „Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen" gerichtet ist und an dem letzten Stiftungsfeste des Vereins verlesen wurde. Der Inhalt dieses Briefes ist nach der „Gartenlaube" folgender:

„An den Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen!

Im Jahre 1877 bereiste ich geschäftlich mehrere Provinzen Frankreichs, und so kam ich am 9. Sept., einem Sonntage, also am Jahrestage der Sprengung der Citadelle durch die Franzosen (1870), nach Laon. Nur einige wenige Gebäude ließen noch von der Katastrophe etwas erblicken, und indem ich langsam durch die Straßen der Stadt schlenderte, fuhr es mir durch den Sinn: Du mußt das Grab der hier gefallenen Jäger besuchen. Gewiß steht dasselbe heute kahl und verlassen da, und nicht eine Hand hat es zu seinem heutigen Jahrestage schmücken können. Ich will es im Namen vieler Anderer thun. Gedacht, gethan! Nachdem ich mir für meinen Zweck einen Kranz besorgt, machte ich mich auf den Weg und erreichte nach einigem Befragen die Ruhestätten.

Verehrte Herren des Provinzialvereins der Jäger und Schützen', Sie werden wissen, was ich sagen will. Ich fand das Grab mitten im Feindeslande reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, ja so geschmückt, daß Blumen und Blätter dicht neben einander lagen und Kränze die am Kreuze geschriebenen Worte bedeckten. Bald erfuhr ich, daß Ihr Verein es ist, welcher alljährlich für Bekränzung dieses Grabes Sorge trägt. Ich legte meinen Kranz auf die Blumen und Blätter, und dem Drange meines Herzens folgend, faltete ich unwillkürlich die Hände. Verehrte Herren, es war mir, als ob mir alle die kleinen Blumen freundlich zunickten, als ob sie mir alle herzlichsten Dank der Todten an Sie auftragen wollten, und als ich nach einem einstündigen Aufenthalte dem Grabe mein leises Lebewohl zurief, war es mir wieder, als ob mit tausend Stimmen mir nachgeflüstert würde: Gruß, grüß unsere Kameraden daheim!' Indem ich dieser heiligen Pflicht, dem Drange meines Herzens hiermit Folge leiste, spreche ich Ihnen, schon aus Anerkennung dessen, was Sie an diesem Grabe thun, meine höchste Achtung aus und schließe mit dem Wunsche: möge Ihr Verein blühen, wachsen und erstarken!

L. W."

— [Monatsversammlung des Gartenbauvereins Dienstag, 10. Sept.] Herr Dr. Richter eröffnete die Sitzung. Nach Verlesung des Protokolls hielt Hr. Menges Vortrag über die Plectogyne; Redner führte an, daß die Pflanze eine der härtesten Zimmerpflanzen sei und bedauerte, daß die Plectogyne im Handel neueren Modepflanzen vielfach habe weichen müssen. In Zimmern, auf Corridoren, sowie auch im Sommer im Freien ihre schönen lederartigen dunkelgrün oder weiß gestreiften Blätter treibend, sei dieselbe bei verhältnißmäßig geringer Pflege von hohem dekorativen Werth und sollte auf keinem Blumentische fehlen. Ein Beispiel von der Härte der Plectogynen gab Hr. F. Rösch. Derselbe hat vor einigen Jahren einmal Plectogynen ins Freie gepflanzt und dieselben den Winter über stehen lassen. Zu seiner Verwunderung seien dann im Frühjahre die Triebe sehr üppig von unten gekommen, nachdem nur die alten Blätter abgefroren waren. Herr Dr. Richter vertheilt die nun gedruckten Programme zur nächstjährigen Ausstellung und soll durch den Vereinsboten jedem Mitgliede ein Exemplar überbracht werden. Hr. Rosch referirte über die Magdeburger Ausstellung, bei welcher er als Preisrichter fungirt hat. Im Ganzen ist die Ausstellung als eine recht gelungene zu betrachten, was auch die Herren Spindler und Schröter bestätigten. Als äußerst effektvoll wurden einige Blattpflanzen-Gruppen aus der Gruson'schen Gärtnerei und dann die Kaisergruppe des Hrn. Stechhan sowie einige Teppichbeete am Saaleingange geschildert. Die Ausstellung von gebundenen Sachen war verhältnißmäßig sehr schwach besetzt, dagegen war viel und schönes Obst da. Da kein Mitglied der Kommission anwesend war, die aus Zeitschriften zu referiren hat, so wurde beschlossen, diese Kommission zu verstärken und wurde Herr Kützing hinein gewählt. Aussestellt war 1) von Herrn Zahlmeister-Aspirant Schreiber ein Sortiment Sämlings Fuchsien im Zimmer cultivirt. 2) Von Hrn. Meyer eine Gruppe Ficus elastica. 3) Von Hrn. Schröter eine Gruppe Abutilon Darwini und an der Blüthe stehende Camellien, alba plena, Chandleri elegans und Campbell. 4) Von Hrn. Wilke 3 hochstämmige Fuchsien mit starken Kronen und reicher Blüthe. 5) Von Hrn. Glück eine Schale Pfirsich und außerdem ein Gemüse-Sortiment von großer Auswahl und Güte. Die Fuchsien des Hrn. Schreiber, die Ficus des Hrn. Meyer und die Camellien des Hrn. Schröter wurden prämiirt. Als Preisrichter fungirten die Hrn. Wolf, Spelling, Pabst, Borch und Strauß. Der Fragekasten enthielt zwei Fragen. Die erste Frage: ob Stecklinge beim Einpflanzen locker oder fest zu pflanzen seien, wurde mehrerseits dahin beantwortet, daß Stecklinge weder zu locker noch zu fest zu pflanzen seien, da zu locker eingepflanzte Stecklinge leicht umfallen, zu fest eingepflanzte dagegen im Wachsthum zurückbleiben würden. Die zweite Frage, warum zu dem Aufzuge am 2. Sept. nicht der gesammte Gartenbau-Verein, sondern nur die Gärtner eingeladen waren, wurde von Hrn. Dr. Richter dahin beantwortet, daß die Zeit dazu zu kurz gewesen sei. Aufgenommen wurde Hr. Kunst- und Handelsgärtner Thielicke, neu angemeldet Herr Obergärtner Moritz.

Vorlagen
für die außerordentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.
Sonnabend, 16. Sept. Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) die vergleichsweise Beilegung eines gegen die Stadt angestellten Prozesses; 2) die Erhöhung der Krankenzahl, für welche das Hospital der Stadt Entschädigung zu gewähren hat; 3) die Nachbewilligung von Etatsüberschreitungen bei der Kämmereikasse in der Rechnungsperiode vom 1. Juli 1877 bis ult. März 1878; 4) die Bewilligung der Kosten zur Pflasterung der Straßenstrecke vor dem Waisenhause; 5) die Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für die Ackerparzelle Nr. 52 des Rittergutes Freimfelde; 6) die Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für die Wiesenparzelle Nr. 11 in den Pulverweiden; 7) die Genehmigung der Fluchtlinie für einen Theil der Gütchenstraße; 8) die Bewilligung der Kosten zu Reparaturen an der ehem. Glauchaischen Schule; 9) die Verpachtung eines Ausladeplatzes oberhalb der Schifferbrücke; 10) die Bewilligung der

---

÷ Armenien.*)

I.

Das asiatische Land, von welchem Rußland neulich ein neues Stück der zurückweichenden Türkei entrissen hat, Armenien, stellt sich fast durchaus als Hoch- und Gebirgsland dar. Es beginnt im Westen ohne deutliche Grenze auf einer sich tief nach dem eigentlichen Anatolien hineinziehenden Hochebene von etwa dreitausend Fuß, ungefähr da, wo der Meridian des Golfes von Iskenderun die Quellgebiete des Halys und des Iris schneidet. Im Nordosten fängt Armenien überall dort an, wo sich rechts von der mittleren und untern Kura — dem „brausenden Kur mit tanzendem Wellengetriebe", von welchem Mirza Schaffy singt — Gebirge empor zu thürmen beginnen. Die Südgrenze bildet der Taurus und das Kurdische Gebirge, welches vom Tigris bis zum Ost-Euphrat und bis zum Wansee eine unbezwingliche Burg des heillosesten Räubervolkes der Welt bildet. Im Norden endlich schneidet die Natur das rauhe Hochland durch einen dreifachen Gebirgswall von den milden Gestaden des gastlichen Pontus ab. Das mit dem Kaukasus zusammenhängende imeritisch-lazische Gebirge wird nahe an einem seiner mächtigsten Pfeiler, dem Kortah-Chal, von dem Thal eines hier nordwärts fließenden Stromes durchbrochen, des Tscharuk, dessen Mündung nahe ein elender Ort von Holzhäusern, aber freilich mit einem vortrefflichen Hafen das vielumstrittene, jetzt endlich den Russen übergebene Batum ist. Das jenseits des schauerlich-großartigen Thales wieder hoch emporsteigende Gebirge hat Moltke höchst treffend mit einem dreifachen Festungsglacis verglichen. Nur eine einzige einigermaßen brauchbare Straße übersteigt es, der Jahrtausende alte Handelsweg von der griechischen Seestadt Trapezunt (Trabeson) nach Erzerum (Eirum), welcher, nachdem er den Oberlauf des hier ostwärts fließenden Tscharuk überschritten hat, auch noch den zehntausend Fuß hohen Kop-Dagh überklettern muß, um zu der alten Römerstadt an der Euphratquelle zu gelangen. So ist Armenien fast ohne Berührung geblieben mit dem wechselnden, einst so blühenden Leben der Pontusküste. Auch seine jetzigen Eroberer, wie man die Russen nach ihrer niemals aufgegebenen Tendenz bezeichnen kann, dringen durchaus von Osten her vor. Mit den Gebieten, welche sie in den Feldzügen von 1829 und 1877/78 gewonnen haben, können wir zweckmäßiger Weise die Betrachtung des Landes beginnen.

In dem nordöstlichen Theile von Russisch-Armenien, welcher überwiegend zum Stromgebiete der Kura gehört, werden die Hochflächen von Ardahan und Kars, letztere mehr als sechstehalbtausend Fuß über dem Meeresspiegel, durch Gebirge von mäßiger Höhe und geringer Mächtigkeit getheilt. So auch um Alexandropol, dem wichtigen Waffenplatze, welchen Nikolaus mit glücklicher Wahl des Ortes angelegt und nach dem Namen seiner Gemahlin genannt hat. Die Gegend von Kars ist fruchtbar und hat, wenn auch strenge Winter, so doch ein gesundes und der Kultur günstiges Klima. Dennoch ist sie dünn bevölkert und die ärmlichen Bewohner hausen gemeinschaftlich mit ihrem Vieh in unterirdischen Löchern, wo Licht wenig, frische Luft gar nicht zu finden ist und Millionen von Flöhen und Wanzen dem dünnhäutigen europäischen Wanderer die Nacht — nicht „zur schöneren Hälfte des Lebens" machen.

Wenn man, aus dem Troglodytenland nach Osten emporsteigend, nahe Alexandropol die zwischen einer Reihe von Basaltsäulen liegenden Ruinen eines alten Kastells erreicht, beherrscht das Auge einen weiten Halbkreis von Riesengipfeln und staunt das überragende Schneehaupt des fernen Ararat an. Folgt der Wanderer der Lockung des geheimnißvollen und sagenreichen Berges, so gelangt er in den bei weitem merkwürdigsten und auch wohl schönsten Theil von Hocharmenien.

Weit im Westen vom Ararat, mitten zwischen den beiden Quellflüssen des Euphrat, entsendet das Gebirge der tausend Seen (Rügöl-Dagh) zahlreiche Wasserläufe, welche dem wasserreichen Araxes (jetzt Aras) das Dasein geben. Nahe seinem Oberlauf ist die Quelle der Kura, aber er muß erst einen langen Weg zurücklegen, ehe er, in der Ebene nahe dem Caspi sich mit der inzwischen durch die Gewässer des Kaukasus mächtig angewachsenen Landsmännin, dem Strom von Tiflis, vermählen kann. In seinem Gebiete liegt die Hauptmasse von Hocharmenien und vor allem jene zwei Amphitheater, welche an Großartigkeit wenige ihres Gleichen haben dürften. Das eine ist das des Gotschai-Sees, dessen 6340 Fuß hoher Spiegel das Karabagh-Gebirge wie mit riesigen Armen von beiden Seiten fast rings umfaßt hält. Die Wasser dieses Sees werden oft von furchtbaren Stürmen fast wie Meereswogen empört und Wolkenbrüche stürzen in dicken schwarzen Streifen auf die dunkele, schaumsprühende Fläche. Wenn aber das Wetter klar ist, so gewähren die kühn aufgebauten, zum Theil deutlich als vulkanischen Ursprungs erkennbaren Gipfel, die Wälder, welche besonders im Norden den Abhang des Gebirges weithinaus bedecken, und an anderen Stellen wieder die lebhafte Farbe und scharfe Zeichnung der nackten Felsmassen im Kontrast zu der stillen und sanften Heiterkeit des blauen Wasserspiegels ein wunderbares Bild. Weniger erfreulich ist ein Blick auf das Treiben der Menschen. Wenn auch hier, unter der russischen Herrschaft viele Kulturfortschritte zu verzeichnen sind, so ist doch die Unsicherheit noch immer so groß, daß sie die Aufstellung starker Posten von Bewaffneten nöthig macht und Niemand so leicht ohne Eskorte die Gegend zu besuchen wagt.

---

*) Bei dieser Darstellung ist vor allem das Buch des berühmten Orientkenners Frh. Amand von Schweizer-Lerchenfeld über Armenien benutzt, dessen Titel lautet: Armenien. Ein Bild seiner Natur und seiner Bewohner von A. Frhr. v. Schweizer-Lerchenfeld. Im Anhange: Anatolische Fragmente. Mit einem Vorwort von Friedrich v. Helkwald. Jena. Hermann Costenoble. 1878. Außerdem für einzelne Partien die lebhaften und glänzenden Mittheilungen von Gustav Radde, Moltke's berühmte Briefe und Anderes. An dem Lerchenfeldschen Buch, das sonst in jeder Beziehung vorzüglich ist, haben wir zweierlei zu tadeln: den Mangel einer Karte und die zahlreichen unnützen Fremdwörter, welche die sonst so schöne und anschauliche Sprache hie und da entstellen. Dennoch kann das Buch jedem, der sich rasch und leicht über Armenien und dessen Nachbargebiete orientiren will, unbedingt empfohlen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780915035/fragment/page=0001

Kosten zur Neupflasterung der Landwehrstraße; 11) die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Kämmerei-Kasse pro 1874; 12) die Bewilligung der Kosten für die Vorarbeiten zur bevorstehenden Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten.

Geschlossene Sitzung. 13) die Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für das Leichenfuhrwesen; 14) die Niederschlagung eines Einnahme-Restes; 15) die Wahl eines unbesoldeten Stadtraths; 16) die Erhöhung einer wundärztlichen Remuneration; 17) die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten; 18) die Wahl von 5 Schiedsmännern für die Bezirke 1, 3, 9, 10 und 12; 19) die Wahl eines Armen-Vorstehers für den 6. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— An einer Uebersetzung Shakespeares ins Chinesische arbeitet jetzt, wie das Londoner „Athenäum" meldet, Mr. Ho, einer der Sekretäre der dortigen Gesandtschaft.

— Preis-Dramen. Der König Ludwig von Bayern hat gestattet, daß eine Preisbewerbung für Dichtungen ausgeschrieben werde: 1) für eine Tragödie, deren Stoff der deutschen Geschichte zu entnehmen ist. 2) für ein Schauspiel. Die Fabel hierzu kann entweder der deutschen Geschichte entnommen werden oder den gegenwärtigen sozialen Zuständen Deutschlands. Auch hier ist das Tendenzstück ausgeschlossen. 3) Für ein Lustspiel, das in die gebildeten Kreise Deutschlands versetzt und durch konsequente Durchführung der Charaktere und logischen Aufbau mit wahrscheinlichen Situationen sich als ein dem Gebiete des Heinkomischen angehöriges Werk erweist. Das Derbkomische darf nur in wohlbegründeten Episoden hervortreten. Der Preis für jedes prämiirte Stück ist auf 2400 Mk. gesetzt. Einer von der kgl. Hoftheater-Intendanz einzusetzenden Beurtheilungskommission bleibt es überlassen, die zwei besten Stücke einer jeden Gattung zur Aufführung im kgl. Hof- und Nationaltheater, resp. im kgl. Residenztheater, zu begutachten. Von diesen sechs Stücken wird je eine Tragödie, ein Schauspiel und ein Lustspiel, das sich bei den drei ersten Vorstellungen als das erfolgreichste erweisen, prämiirt werden.

— Verdi hat eine neue Oper vollendet, welche den Titel „Montezuma" führen und das erstemal im Scala-Theater zu Mailand aufgeführt werden wird.

— Im Verlage von Reinhold Pabst in Delitzsch erschien: „Sammlung von Tänzen und Märschen für das Piano zu zwei Händen", auf die wir nicht unterlassen wollen hinzuweisen, um so mehr, als der Preis ein sehr mäßiger ist: durchschnittlich 40 Pfg. pro Nummer. Sämmtliche Stücke sind melodiös und leicht zu spielen.

Vermischtes.

— [Der Bau der sogen. Kaiser-Tribüne], welche dazu bestimmt wurde, bei den bevorstehenden, unter Anwesenheit des Kaisers bei Kassel stattfindenden Manövern nicht weniger als 10,000 Zuschauer aufzunehmen, soll polizeilich inhibirt worden sein, da das dazu verwendete Material von dem zuständigen Kreis-Baumeister als nicht genügend tragfähig erklärt worden sei.

— [Der Vesuv] giebt, wie bekannt, schon seit längerer Zeit wieder Zeichen seiner Thätigkeit. Ein neuer Krater, der sich auf dem Grunde des Kraters von 1872 bildete, ist beinahe vollständig mit Lava gefüllt und jeden Tag erwartet man eine Eruption. Von der Lava dieses Kraters werden schon seit einiger Zeit Medaillen mit dem Bildnisse des Observatoriums-Direktors verfertigt und als Kuriosum verkauft. — Hieran mag sich die Mittheilung schließen, daß die seit Jahr und Tag geplante Vesuv-Eisenbahn jetzt von der neapeler Präfektur konzessionirt ist und demnächt ausgeführt werden soll. Sie wird eine doppelgeleisige, 840 Mtr. lange und bis 420 Mtr. über den Fuß des Berges sich erhebende Drahtseil-Bahn sein und auf einem eisernen, seinerseits wieder von eisernen Pfeilern getragenen Unterbau ruhen. Zwei Dampfmaschinen von je 12 Pferdekräften werden die in Aussicht genommenen 4 Waggons in Bewegung setzen.

— [Bei einem neueren Eisenbahn-Unglück] auf der Cork- und Macroom-Eisenbahn bei London, welches durch Entgleisung der Lokomotive herbeigeführt wurde, verloren der Maschinist und sein Sohn sowie einer der Passagiere, den man unter einem Trümmerhaufen hervorzog, das Leben, während der Heizer tödlich und 30 andere Passagiere durch Arm- und Bein-Brüche verletzt wurden.

— [Der Spaten als letztes Rettungsmittel.] Sehr bezeichnend für die allgemeine Noth und den Arbeitsmangel in Berlin dürfte folgende Geschichte sein. In ein Eisenwaaren-Geschäft nahe dem Ostbahnhof kam neulich ein Mann, der den Besitzer des Geschäfts persönlich zu sprechen wünschte. Seine Kleidung ließ, obwohl gegenwärtig sehr abgetragen, doch eine frühere Eleganz nicht verkennen. Unter Thränen bat er den Geschäftsinhaber, ihm einen Spaten zu leihen. Er sei, so erzählte er, Kaufmann, habe sein ganzes Vermögen verloren und um seine Familie nicht verhungern zu lassen, habe er sich als Erdarbeiter bei der Kanalisation gemeldet und sei auch angenommen worden; nun fehle ihm aber noch ein Spaten, den er sich selbst zu beschaffen habe, und hierzu mangele ihm augenblicklich jedes Geld. Er wolle den Betrag gern von der ersten Löhnung, die er empfange, bezahlen. Er empfing den gewünschten Spaten und 8 Tage später erschien er in dem Geschäfte abermals mit deutlichen Spuren der harten, ungewohnten Arbeiten in Gesicht und Händen und bezahlte unter vielen Danksagungen den Preis des Spatens mit 70 Pfennige.

— [Die „wabernde Lohe"] des Wagner'schen Nibelungen-Ringes ist im leipziger Stadttheater etwas zu früh ausgebrochen, indem am 10. d. M. bei den Proben zu „Siegfried" und der „Götterdämmerung" 2 Dekorationen in Brand geriethen, aber glücklicherweise bald gelöscht werden konnten.

— [Selbstaufopferung eines Gatten.] Um seiner betagten Gattin eine auskömmliche Existenz durch Aufnahme in ein Asyl für verwittwete Greisinnen zu sichern, gab sich neulich ein in New-York wohnender Deutscher Namens Karl Lehmann, aus Lahr in Baden gebürtig, freiwillig den Tod, da er selbst infolge eines lahmen Beines keinen genügenden Lebens-Unterhalt für sich und sein Weib zu verdienen vermochte.

— [Die Maske des Mordgesellen Nobiling auszustellen], ist dem Besitzer des sogen. Panoptikums in Berlin auch jetzt (auf wiederholtes Ansuchen nach dem Tode des Verbrechers) nicht gestattet worden. Gegenüber der Strenge, mit welcher man nach allen anderen Seiten hin den Mörder-Kultus zu unterdrücken gesucht und bestraft hat, kann diese Konsequenz der Behörden gewiß nur als eine selbstverständliche erscheinen.

— [Eine merkwürdige Leiche.] Die „Beck.-Ztg." vom 6. d. M. bringt folgende amtliche Bekanntmachung: „Am 1. v. M. ist bei Stromberg i. W. die Leiche einer unbekannten Mannsperson aufgefunden. Dieselbe ist ungefähr 35—40 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblonden Bart, blaue Augen, blonde Haare, etwas gebogene spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, längliches Gesicht, am rechten Fuß keine Zehen und spricht stark durch die Nase."

Vereine und Versammlungen.

— Die 23. gegenwärtig in Greifswald tagende Wander-Versammlung deutscher und österreichischer Bienenzüchter zählt nach der Festzeitung 898 Theilnehmer; auch die Ausstellung ist außerordentlich reich beschickt worden, das Verzeichniß weist nicht weniger als 200 Aussteller nach. Das Präsidium der Versammlung haben übernommen der Reg.-Präsident Graf Behr-Negendank als erster, Prof. Dr. Münter zu Greifswald als zweiter Vorsitzender. Der Staat hat dieser 23. Wanderversammlung der Bienenzüchter eine Subvention von 2000 M., der baltische Centralverein eine solche von 1000 M. gewährt. Außerdem verehrte ihr die Stadt Greifswald eine große und vier kleine goldene Medaillen, ein Gönner des Vereins schenkte 1000, ein anderer 100 Mark. Aus Halle nehmen 6, aus Giebichenstein 2 Bienenzüchter an dieser Versammlung Theil.

— Die diesjährige Ornithologen-Versammlung wird vom 4. bis 6. Okt. in Berlin tagen.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

London, 5. Sept. Bericht von Hauptmann & Webbe. Die Kartoffelfrucht in England. Seit unserem letzten Berichte haben sich die guten Aussichten auf eine ergiebige Kartoffelernte, wozu man, ohne sanguinisch zu sein, in jeder Beziehung berechtigt war, einigermaßen getrübt und giebt das seit 3 Wochen anhaltende Regenwetter den Pflanzern Anlaß zur Besorgniß. Die Krankheit ist in den Midland Counties stärker aufgetreten und macht viel von sich reden, weil augenblicklich eine Masse kranker einheimischer Waare auf den Markt kommt. Dieß hat aber darin seinen Grund, daß die Farmer die kranken Stellen auf den Aeckern zuerst anbrachen, um die beschädigte Waare schnell los zu werden und ist bis jetzt die Lage durchaus nicht so schlimm, wie sie von vielen Seiten dargestellt wird. Hält aber die gegenwärtige Witterung noch einige Zeit an, so dürfte die Krisis, welche auf das Resultat der Ernte schließen ließe, nicht mehr fern sein.

Berlin, 13. Sept. Rüböl loco mit Faß=60,7 M., ohne Faß 59,5 M. pr. 100 Kilogr., p. diesen Monat und p. Sept.=Okt. 59,6—60 bez., Okt.=Nov. 59—59,5 bez., Nov.=Dez. 59—59,3 bez., Dez.=Jan. 1879 59,1—59,2 bez., April=Mai 59,5 bez. — Spiritus, loco mit Faß —, p. diesen Monat 56,6—56,4 bez., Sept.=Okt. 52,8—52,5 bez., Okt.=Nov. 50,5—50,3 bez., Nov.=Dez. 49,6—49,3 bez., April=Mai 51,6—51,4 bez.

Breslau, 13. Sept. Weizen, Sept.=Okt. 176,00. Roggen, Sept.=Okt. 115,00, Okt.=Nov. 116,00, pr. April=Mai 120,50. — Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Sept. 52,70, Sept.=Okt. 50,90, p. April=Mai 49,50. Rüböl, pr. Sept.=Okt. 58,00, Okt.=Nov. 58,00, April=Mai 58,00.

Köln, 13. Sept. Weizen, hiesiger loco 20,00, fremder loco 19,50, Nov. 18,70, März 18,75. Roggen, loco 15,50, Nov. 11,65, März —. Hafer, loco 15,00, Nov. 12,80. Rüböl, loco 33,00, Okt. 31,40, Mai 31,60.

Stettin, 13. Sept. Weizen, pr. Sept.=Okt. 183,50, Okt.=Nov. 184,00, Frühjahr 188,00. Roggen p. Sept.=Okt. 114,50, Okt.-Nov. 115,50, Frühjahr 121,00. Rüböen, pr. Herbst 271,50.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 14. September, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,10. Bergisch-Märkische 77,80. Cöln-Mindener 106,75. Magdeburg-Halberstädter 128,50. Berlin Stettiner 112,60. Rheinische 109,10. Oester. Franz-Staatsbahn 443,50. Lombarden 124,—. Oesterr. Cred.-Act. 406,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Octbr. 182,50. Oct.-Novbr. 183,50.
Roggen: Sept.-Octbr. 121,50. Oct.-Novbr. 121,—.
Hafer: Sept.-Octbr. 132,50. Oct.-Novbr. 128,—.
Rüböl: Sept. 60,80. Sept.-Oct. 60,80.
Spiritus: loco 55,60. Sept. 55,20.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 14. September 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 92,75. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 80,75. Berlin-Stettiner St.-Act. 112,60. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 77,90. Cöln-Mindener St.-Act. 106,75. Magdeburg-Halberstädt. St.-Act. 128,50. Oberschles. St.-Act. ACD. 126,50. Rheinische 109,10. Franzosen 443,50. Lombarden 124,—. Oesterr. Cred.-Act. 405,50. Darmstädter Bank-Actien 116,40. Disconto-Command.-Anth. 133,50. Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 105,10. Kurz London 20,49. Kurz Amsterdam 169,05. Oesterreichische Noten 174,30. Rumänische Stamm-Actien 32,25. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 82,90. Tendenz: schwankend.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. September.

Aufgeboten: Der Gymnasiallehrer C. Bär und A. Klotz (Jägerplatz 4a und Jägerplatz 9). Der Silberarb. H. Friedrich und F. Jänicke (Mittelstr. 4 und Geisstr. 28). Der Handarb. A. Jänicke und A. Beyer (Mühlweg 17 und Mühlg. 5). Der Gymnasiallehrer F. L. Frese und R. Schwieder (Luedlinburg und Mühlgraben 1). Der Eisendreher A. Kurth und Ch. Thiemann (Brunwsqwarte 13 und Bahnhof 8). Der Koch B. Zickler und A. Sander (Leipzig und Klausthorstr. 8). Der Tischler O. W. Raschke und E. L. Thiemecke (Gerbstädt).

Geboren: Dem Droschkenbesitzer C. Rost ein S. (Landwehrstraße 5). Dem Bäcker L. Wagner ein S. (Saalberg 15). Dem Schuhmachermstr. C. Lischke eine T. (kl. Klausstr. 6). Dem Schneider A. Meißner ein S. (Fischerplan 3). Dem Maurer C. Klepzig ein S. (Rathswerder 2). Dem Kesselschmied A. Teschner eine T. (Hinterm Harz 2). Dem Maurer W. Schulze ein S. (Karlsstr. 14b). Dem Gärtner W. Hamann eine T. (Blücherstraße 10).

Gestorben: Des Schlosser A. Heinze S. Arthur, 8 M. 7 T., Krämpfe (kl. Brauhausg. 13).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

11. Sept. **Geboren:** Dem Metalldreher G. G. A. Runckewitz ein S. (Schulg. 2). Dem Fuhrmann A. C. Horn eine T. (Reilsstraße 31). Dem Bergmann J. Ch. E. Wilsdorf eine T. (Breitenstraße 5b).

Gestorben: Des Bahnarbeiter C. J. L. Schmidt T., 4 J. 7 M. 7 T., Scharlach (Brunnenstr. 56).

13. Sept. **Geboren:** Dem Bäckermstr. J. E. Petri ein S. (Trothaerstr. 5).

Gestorben: Des Handarb. F. W. Lehmann T. todtgeb. (Triftstraße 20). Des Handarb. H. F. Harder T., 6 J. 9 M. 9 T., Rachenbräune (Ränzelg. 5a).

6000 Thlr. auf 1. gute Hyp. ges. d. **Zenner,** Luckengasse 3a.

150,000 Mark
sind im Ganzen oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen durch Justizrath **Seeligmüller** in Halle.

8000 Thlr.
zur ersten Stelle gegen mehr als pupillarische Sicherheit, und **4000 Thlr.** gegen sehr gute Sicherheit werden ges. Halle, Marienstr. 7. **Fr. Krüger.**

2 Häuser mit Vor- und Hintergarten, passend für Bäckerei oder Materialgeschäft, sind veränderungshalber mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg. [138

Wohnungen zu vermiethen und 1. October zu beziehen **August-Straße** 2 in Giebichenstein.

Für einige Abende in der Woche habe noch ein schönes Gesellschaftszimmer zu vergeben. **C. Wege,** Brüderstraße 9.

Für eine Kinderbewahranstalt innerhalb der St. Moritz-Parochie **wird eine geeignete Localität zu miethen gesucht.** Bez. Offerten mit Angabe des Miethspreises wolle man bis zum 1. Octbr. an den Vorstand des **Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege,** z. Hd. des Diakonus **Wächtler,** einsenden.

Werkstelle mit Wohnung, Mitte der Stadt, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub K. 3906 in der Annoncen-Exped. von M. Triest niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. Zubeh., alles neu gestrichen, sofort oder 1. October zu vermiethen kl. Klausstraße 15.

In meinem Hause **Leipzigerstraße 86** ist die 2. Etage zu vermiethen. **A. Danneberg**

Eine frdl. Wohnung, 3 S., 2 K. u. K. nebst Zubeh., zu verm. und sofort zu beziehen. Preis 80 Thaler. **Giebichenstein,** Gosenstraße 1.

Sehr geräumige
Lagerräume
(geeignet für Zucker und jede Art von Waaren) mit und ohne Wohnung und Comtoir, in unmittelbarer Nähe der Bahn, sind sofort oder später zu vermiethen Näheres auf Anfragen unter **H. 54027** bei **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

In der Nähe der Bahn ist eine Wohnung mit großem Stall und Niederlage zu vermiethen. Näheres in der Annoncen-Exped. von J. Barck & Co., große Ulrichsstraße 47.

Eine freundliche Wohnung noch 1. October zu beziehen. 28 M. **Giebichenstein,** kl. Breitenstraße 1.

Stube u. K. zu verm. Unterberg 23.

Beletage,
2 St., 2 K., Entree 2c. 1. October Geiststraße 41, nur 2 Tr.

Ein Parterrelogis
innerhalb der Stadt für eine Expedition **gesucht.** Preis 300—350 M. Adressen **Jägergasse 1, part.**

St. u. K. zu verm. Schützengasse 1a.

Eine sehr geräumige Wohnung, 70 M. jährlich, zu vermiethen und 1 October zu beziehen. Näh. **gr. Steinstr. 31.**

Harz 25
sind zu vermiethen: 2 Wohnungen, zu 450 u. 150 M., 1. October zu beziehen.

2 frdl. Hofwohn., 100 und 180 M., zu verm. Näh. Ann.-Exp. **J. Barck & Co.**

Getheilte Beletage zu vermiethen u. 1. Oct. cr. zu bez. Marienstr. 8.

Eine Wohn. für 60 Thlr. Grünstr. 1.

Marktplatz Nr. 5
freundliche möblirte Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit voller Pension.

Möbl. Wohn. mit Kost Leipzigerstr. 91.

Anst. Schlafst. kl. Sandberg 17, p. r.

Zum 1. Oct. ein möbl. Zimmer zu verm. Zu erfr. gr. Ulrichsstr. 23, 2 Tr.

Eine fein möbl. Stube mit Kabinet vermiethe. Landwehrstraße 5/6, I.

Freundl. möbl. Stube vermiethet Unterberg 25, III. I.

Schlafstelle offen Töpferplan 9.

Anst. Schlafstelle offen Jägerstraße 3.

Stellungs-Gesuch.
Ein durchaus zuverlässiger Mann sucht Stellung als **Meblagent** oder **Getreidemakler. Selbiger ist in diesem Fache sehr kundig u. kann nach Umständen ziemlich hohe Caution leisten.** Gefl. Offert. sub **H. 2829** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

Ein **cand. theol.** wünscht für **Knaben** (Anfänger) je einen Cursus im **Französischen** und **Lateinischen** einzurichten, zu einem monatl. Honorar von 5 Mark und nimmt gefl. Anmeldungen **R. Hoffmann, kl. Ulrichsstr. 35,** jederzeit entgegen.

Commis, der mit **Comptoirarbeiten** vertraut und gute Empfehl. besitzt, gesucht. Nur tücht. Bewerber wollen sich unter **M. P.** an die Annoncen-Expedition von **de la Croix** in Düsseldorf wenden.

Einen Drechsler
auf Marmor und Alabaster sucht gr. Steinstraße 52.

Einen **Lehrling** sucht **L. Martick,** Tischlermstr., alt. Markt 1.

Einen Lehrling sucht sofort Bäckermeister **G. Barth,** Harz 48.

Lehrlingsgesuch.
Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Sohn achtbarer Eltern findet Stellung bei **C. F. Baentsch am Markt.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Conditor** zu werden, kann zum 1. October eintreten.
Zu erfragen **Rannischestraße 14,** im Fleischerladen.

Ein Musikchor
von 10 Mann sucht per 22. September Engagement. Näh. Exp. d. Ztg. [141

Ich suche für mein **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft** zum 1. October einen **Lehrling.** **Carl Steckner.**

Ein kräftiger **Gärtnerbursche** wird sofort gesucht beim Kunst- u. Handelsgärtner **C. Rosch** in Diemitz bei Halle a/S.

Eine anst. Frau, welche im Weißnähen, Schneidern u. Plätten erfahr, auch im Kochen tüchtig ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung. Zu erfragen **alte Promenade 15.**

Eine anst. Frau sucht Besch. innerhalb des Hauses im Schneidern, Weißnähen u. Plätten. Zu erfragen **alte Promenade 15,** bei Hrn. Wolf.

Sehr tüchtige **Landwirthschafterinnen,** in fr. Küche perfect; perfecte **Kochmamsells, Kammerjungfern** mit vorzüglichen Attesten wünschen Engagement.

Gesucht: 1 Hausknecht von 18 bis 22 Jahren, welcher schon in Hotels gedient hat. Näheres bei **Frau Binneweiss,** gr. Märkerstraße 18.

Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Viehmädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Ein junges anst. Mädchen von außerhalb, welches schon etliche Jahre gedient hat, sucht Stelle am liebsten bei kinderloser Herrschaft.
Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [140

Ein anständiges junges Mädchen, welches feine Küche erlernt, in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch Kinder bei den Schularbeiten und **Clavier** unterstützen kann, sucht zum 1. October Stellung. Näheres bei **B. Neuschild,** Artern.

Zum **Muskochen** können sich ein Mann und zwei kräftige Frauen melden bei **C. Neußner,** Moritzkirche 1.

Eine geübte **Plätterin** wünscht Beschäftigung **Harz 27.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, können sich melden **gr. Berlin 17.**

Ein junges anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht baldigst Stelle, am liebsten nach auswärts. Näheres **Taubengasse 16,** 1 Tr.

Pension.
1—2 Knaben, welche das städt. Gymnasium besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension **Louisenstraße 18.**

Heiraths-Partien
für bessere Stände vermitt. streng discret das Inst. **Phönix.** Vorl. Obr. **B. B. 1800** postl. **Berlin,** Postamt 37. Zur Antw. Briefm. erbeten.

Heirathsparthien jed. Standes vermittelt unt. streng. Discret das Geheimbüreau. Off. erb. **O. 239** Exp. d. Ztg.

Knauer's
Kräuter-Magenbitter
bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 80 ₰. bei **Albin Hentze** in Halle, **Carl Siebig** in Laucha, **Oscar Schröter** in Roitzsch, **Rudolf Angermann** in Hohenmölsen, **A. Brauer** in Wettin, **B. Nicolai** in Alsleben, **C. Stuhlträger** in Gerbstädt, **F. Schröder** in Friedeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780915035/fragment/page=0002

Höhere Lehranstalt der Tonkunst zu Halle a/S.,

Neue Promenade 8, II.

Beginn des Wintersemesters am 1. October. Anmeldungen von Kindern und Erwachsenen für **Clavier-, Violin-** und **Gesang-Unterricht** nimmt täglich entgegen

A. W. Dreszer.

NB. Der Elementar-Unterricht beträgt vierteljährlich 18 Mk. 75 Pfg.

Darmstädter Fohlen- und Pferde-Markt

am 14. und 15. October 1878

mit Verloosung und Prämiirung auf dem Viehmarktplatz nächst den Bahnhöfen.

Zu dem obigen **Fohlen- und Pferde-Markt** ladet das unterzeichnete **Comité** die geehrten Herren **Züchter, Verkäufer** und **Käufer** freundlichst ein. **Musterung und Prämiirung** von Fohlen und Pferden am **ersten Markttage** von **Vormittags 9 Uhr** ab. **Um 3 Uhr Nachmittags Prämienvertheilung,** wozu wie früher namhafte

Ehrenpreise, Geldpreise und Diplome

vorgesehen sind. Am 15. October 1878 um 1 Uhr:

Verloosung

von Pferden und Fohlen, Pferdegeschirren, Fahr- und Reitrequisiten im Gesammtwerthe von

26,000 Mark.

Gewinne: **30 auf dem Markt angekaufte Pferde und Fohlen im Gesammtwerthe von 19,500 M., 470 andere Gewinne im Werthe von 10—250 M. und im Gesammtwerthe von 6500 M.**

Den Loosevertrieb hat Herr Generalagent **Carl Gaulé** in Darmstadt übernommen.

Pferdemarkt-Comité.
Haas.

Frankfurter Pferdemarkt

am 1., 2. u. 3. October 1878

Verloosung am 3. October, laut ausgegebenem Prospecte von 61 der schönsten Reit- u. Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- u. einspännigen **Equipagen** nebst completten Geschirren, sowie sonstigen Reit- u. Fahrrequisiten 2c. **Loose** zu beziehen à **3 Mark** durch das **Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins, Frankfurt a/M.**

Feinstes Pflaumenmus-Gewürz

genau nach praktischer geprüfter Vorschrift zubereitet von **Gustav Richter** in **Weißenfels a/S.**

Nur ächt in versiegelten Düten zu 15, 25 und 50 ₰ zu haben bei:

Gebr. Mulertt,	Halle a/S.
Schulze & Zimmermann,	do.
Franz Ehrhardt,	Apolda.
K. J. Rüdiger,	do.
H. Fochtmann,	Buttstädt.
C. F. Irmler,	do.
Ernst Peter,	do.
L. K. Müller,	Jena.
J. C. Geyer,	Kösen.
G. A. Scholvien,	do.
Emil Uhle,	Kranichfeld.
Carl Siebig,	Laucha a/U.
J. A. Welzel,	Merseburg.
Ferd. Knoof,	Naumburg a/S.
Moritz Schaaf,	Sulza.
Jul. Ulrich,	Teuchern.
Magn. Hadlich,	Weißenfels.
Gustav Richter,	do.
G. Ritter,	Zwätzen.

Eine große Parthie

abgelagerte Cigarren

in mittleren, feinen und hochfeinen, nur reellsten Qualitäten, werden um gänzlich damit zu räumen, **zu und unter Fabrikpreis** verkauft

Halle a/S., Brüderstr. 6, 1 Tr.

Natürliche Mineralwasser!

Das **allein ächte Selterserwasser,** durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser, sowie die natürlichen **Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher** und **Geilnauer Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze,** aus den weltberühmten fiscalischen Mineralquellen, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen, insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung:

„Staniol- und Metallkapselfabrik Wiesbaden"

erkennbar sind — werden stets in frischester Füllung; ebenso auch die **ächten Emser Pastillen** zum Verkauf vorräthig gehalten bei den Herren **Helmbold & Co.** in **Halle a/S.**

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

Eine bedeutende Wassermühle

an der Werra und Eisenbahnstation belegen, mit 100 Pferdekraft, 4 Mahlgängen (30 Wispel per Woche), Handels- und Lohnmüllerei, Schneidemühle, 3 Gatter etc., vor 15 Jahren neu erbaut, 25000 ℳ Feuervers., 30 Mrg. Acker zugehörig, ist mit 8000—10,000 ℳ Anzahlung, wegen hohen Alters des Besitzers, sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen geschätzter Reflectanten nehmen unter **B. c. 64208** entgegen **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

Gelegenheit nach Berlin

mit Möbelwagen **Pfitzmann.**

Gelegenheit nach Dessau am 2. October.

Auction.

Montag den 16. d. Mts. und folgende Tage sollen die aus dem **H. Wolfenstein'schen Geschäft*)** im Hotel „zur Stadt Zürich" übrig gebliebenen Sachen durch mich meistbietend verkauft werden, als:

Paletot-Stoffe, Plüsche, Double-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Inlett, Hosenzeuge, Tücher, Double-Jacken, Jaquets, Mäntel, Tischzeug, Bettdecken u. s. w.

Die Auction beginnt früh um 9 Uhr bis 12 und Nachmittags um 2 bis 6 Uhr.

Heldenreich,
Auctionator.

Halle a/S., den 14. September 1878.

*) Irrthümlich war in voriger Nr. statt **„Geschäft"** Concurs gedruckt, welcher Fehler hiermit berichtigt wird.

Seit einem Vierteljahrhundert bei Gicht u. Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte: Unterkleider, Watte, Oel, Extrakt, Seife 2c.,** allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für **Bibra** bei **C. Reime.**

Auction.

Dienstag den 17. September Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im **Gasth. z. d. „3 Schwänen",** Rannischestraße 17, gute Mahagoni-Möbel, Sophas, Federbetten, Bettstellen mit Matratzen, 1 Regulator, Tische, Stühle u. dergl.

G. May, Auctionator.

Restaurations-Verpachtung.

Eine **neu eingerichtete,** bisher schwunghaft betriebene Restauration mit Garten und verdeckter Asphalt-Kegelbahn ist sofort zu verpachten.

Näheres durch die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr., Weißenfels.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in **Klein-Oftrau** bei Dürrenberg belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst großem Garten und 3/4 Morgen Feld aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich direct an mich wenden.

Aug. Kühn, Leipzig, Dorotheenplatz.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Siedemeister **Haring** in Dürrenberg.

Materialgeschäft gesucht

mit 20,000 ℳ Anzahlung.

F. Schiller, Halle a/S.

Ein **Geschäftshaus** in der Nähe der Bahn, mit großen **Räumlichkeiten,** preiswerth zu verkaufen.

Näheres in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße.

Ein **neu erbautes, zweistöckiges** und ein **dreistöckiges Haus,** gesunde Lage und schöner Garten, passend für Rentiers, sind preiswerth zu verkaufen. **Näheres in der Annoncen-Exped. von J. Barck & Co.**

In feinster Lage **Arnstadt's** in Thüringen ist eine reizend mitten in großem Garten gelegene herrschaftliche **Villa** wegzugshalber für den sehr billigen Preis von 10,000 ℳ zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näheres beim Besitzer Hrn. Rent. **H. Burmeister** das.

Ein Gut im Mansfelder Seekreise, von ca. 650 Morgen, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres in der Expedition des Rechtsanwalts Schliecksmann in Halle a/S.

Ein kleines **Geschäftshaus,** gut verz, mit w. Anzahlung zu verk. oder 1. Oct. zu verpachten. Offerten unter **B. # 229 nimmt die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. entgegen.**

500 Thlr., hinter 2500 Thlr. auf 2. Hyp. (vers. 5000 Thlr.). geg. gute Zins. ges. d. **Zeuner,** Luckeng. 3a.

200 Thlr. auf Hyp. geg. gut. Zins. ges. d. **Zeuner,** Luckengasse 3a.

200 Thlr. auf 1. Hyp. ges. d. **Zeuner,** Luckengasse 3a.

Ein gut rent. Stadtgasthof, in sehr guter Lage, mit Ausspann u. gr. Fremdenverkehr, gutem Inventar, (12600 Thlr.), Anzahlung 6000 Thlr., zu verkaufen durch Zeuner, Luckengasse 3a.

Für Kapitalisten.

Von einer sehr gut rentirenden, seit 26 Jahren in flottem Betriebe sich befindenden Braunkohlengrube mit eigenem Feld, verbund. mit Dampfziegelei, sind 32 1/3 Kuxe für den Preis von 20000 Thlr. bei der Hälfte Anzahl. zu verk. d. Zeuner, Luckengasse 3a.

Eine gut rent. Gastwirthschaft nahe der Stadt, mit gr. Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, Brunnen, Keller, geg. 8 M. Feld, Inventar (6000 Thlr.), Anz. 2000 Thlr., zu verkaufen durch Zeuner, Luckengasse 3a.

Lehmsteine verk. **C. Bennemann,** gr. Ulrichsstraße 52.

Kommode verk. billig kl. Schlamm 1.

Getr. goldene Damen-Uhren, silberne Cylinder- und Ancre-Uhren sind billig zu verkaufen Zapfenstraße 3.

1 Glasthür, 2 3/4 M. hoch, 1 3/4 M. breit, zu verkaufen kl. Ulrichsstr. 31.

Eine **Decimal-Waage** und **Hohlgemäße** verk. Herrenstraße 11.

Pierer's Lexicon,

neueste Auflage, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.**

Wagen-Verkauf.

Für die Saison bringe mein großes ausgewähltes Lager von **hochfeinen Wagen** in Erinnerung, welche nach den neuesten in- sowie ausländischen Facons gebaut sind, unter reeller Garantieleistung für die gesammte Bauart.

Gebrauchte Wagen in großer Auswahl.

G. Rödler, Wagenfabrik, **Leipzig,** Roßplatz 8 (Kurprinz).

Ein **fast neuer, elegant gebauter Geldschrank** (mittel) zu verkaufen **gr. Wallstraße 1,** 1 Treppe.

Eine fast neue Ladeneinrichtung, zu jedem Geschäft passend, ist zum Holzwerth zu verkaufen. **Aug. Abelmann,** Tischlermeister, Rathhausgasse.

Kohlen-Offerte.

Pa. Werschen-Weissenfelser Presssteine, Grude-Coaks, Oberröblinger Briquettes, Böhmische Patentkohlen, Zwickauer Steinkohlen, Würfelkohle, Westfäl. Schmiedekohle, kief. Holz in Metern u. gehackt zu billigen Preisen bei

Chr. Storz, Taubengasse 3

Beste Duxer Salon-Kohle

sowie

Pech-Glanzkohle, Gaskohle

aus ihren eigenen Werken in **Dux,** offerirt zum Bezuge in beliebigen Quantitäten von 10,000 Kg. aufwärts, die **k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.**

Das so beliebte Strickgarn, à 1/2 Pfd. 1 ℳ 30 ₰, ist wieder vollständig assortirt; auch empfehle ich alle übrigen **wollenen u. baumwollenen Garne** v. 1/2 Pfd. an zu Fabrikpreisen.

A. Angermann,
gr. Steinstr. 26.

Tafelglas, Spiegelgläser, Goldleisten, Glaserdiamante verk. billigst

C. H. Naundorf,
gr. Märkerstraße 4.

Gothaer Pferde-Lotterie
Ziehung 24. Septbr. Loose à 3 ℳ.

Darmstädt. Pferde-Lotterie
Ziehung 15. October. Loose à 2 ℳ.

Deutsche Middle-Park (Pferde-Lotterie)
Ziehung 17. October. Loose à 3 ℳ.

bei **O. Winkelmann,**
Cigarren-Geschäft, Leipzigerstr. 4.

Gothaer Pferde-2c. Lotterie

Ziehung 24. September a. c. 6 Hauptgewinne i. W. von **10000, 5000, 3000, 2000 ℳ, 54 edle Pferde** und **1000** kleinere Gewinne

Deutsche Middle-Park (Pferde-) Lotterie.

Ziehung 17. Octbr. a. c. in Berlin. 40 Hauptgewinne (Vollblutpferde) i. W. v. **30,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000 u. 3000 ℳ** und 1960 kleinere Gewinne.

Loose zu beiden obigen Lotterien empfehlen à Stück 3 ℳ und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped., große Ulrichsstraße 47. 1.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellson, Kleinschmied. 1, verkf.

Zum Einmachen

feinsten arom. Frucht- u. Tafelessig, à Ltr. 0,25, das Vorzüglichste, um Eingemachtes lange zu halten und feinen Geschmack zu geben, sowie alle dazu gehörigen **Gewürze** und **Pergamentpapier** zum Verbinden empfiehlt

J. R. Strässner.

Gr. neue Neunaugen à St. 40 Pf., neue marinirte Heringe, neue geräucherte Lachsheringe empfiehlt

Boltze.

Keuchhusten-Saft

Die vielseitige Ausbreitung des Keuchhustens in **hiesiger** Gegend giebt Veranlassung, das berühmte **einzig** helfende Mittel gegen Keuchhusten, welches **nur** in der **Engel-Apotheke in Leipzig à 3 Mark** zu haben ist, zu empfehlen. Aerzte sind darauf aufmerksam gemacht.

Einen 4 1/2 jähr. Pony verkauft Mittelwache 12.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und wohne **Jinks Garten 2.**

Pauline Werner, Gesanglehrerin.

Trichinenversicherung

sowie **Fleischbeschau** durch **O. Winkler,** Königsstr. 33.

Chemische Reinigungs-Anstalt

für **Herren-Garderobe,** auch wird dieselbe gut ausgebessert, aufgebügelt, schnell und billig in Stand gesetzt von **W. Höhne, Schneidermeister,** Schulberg 4, part.

Alte Hüte

macht in 24 Stunden so schön wie neu für 10 Ggr. Hutm.-Werkst. Spiegelg. 10.

Polster-, Gard-. u. Tapezier-Arbeiten werden sauber und billig gefertigt. **P. Blaschke, Berggasse 2.**

Polster-Arbeiten werden in und außer dem Hause gefertigt bei **E. Abelmann,** Leipzigerstraße 31.

Singer- u. Howe-Nähmaschinen, neue **Maschinentheile, Hilfsapparate** und **Nadeln** von allen Systemen empfiehlt zu bedeutend erniedrigten Preisen **F. Müller,** Maschinenbauer, Moritzzwinger 6.

Alle in dieses Fach schlagenden Reparaturen werden von mir sachkundig und billig ausgeführt.

Die Thüringische

Baugewerk-, Maschinen- & Mühlenbau-Schule

der Stadt Sulza

beginnt das Winter-Semester 1878/79 am 4. November, den kostenfreien Vorunterricht am 10. October. Anfragen und Anmeldungen nimmt entgegen der Director: **Jentzen.**

Englische Bart- und Kopfhaar-Erzeugungs-Tinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart und Kopfhaar und verhindert das Ausgehen der Haare. à Fl. 1 ℳ ächt zu beziehen durch

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Birken-Theer-Seife

ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Scropheln, Flechten, Mitesser, Sommersprossen 2c. **Nur diese Seife giebt dem Gesichte Schönheit und Frische.** à Stück 50 ₰ **nur ächt** bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Keine Wanzen mehr!

Apoth. Benemann's **„Korylon"** vertilgt sofort radical alle Wanzen und deren Brut. à Fl. 50 ₰ **nur ächt** bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Dr. Romershausen's

Augenessenz

von Apoth. **Geiss** in **Aken a/E.** ist in 1/1 Fl. à 3 ℳ und in 2/3 Fl. à 2 ℳ echt zu beziehen durch

Gebr. Mulertt,
Halle a/S., gr. Klausstr. 2.

Dienstag Mitt. grau. Frauenhut m. schw. Fed. verl. v. Fleischerg., Bocksörnern b. Advocatenstr. Gegen Belohnung abzug. Advocatenstraße 10.

Eine **Pferdedecke** verl. Geg. Bel. abzug. **Steg 6** im Laden.

Ein junger weißer **Pudel** ist gestern Abend mir abhanden gekommen, bitte denselben abzug. gr. Märkerstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dank.

Wir sagen hiermit unseren Herren Lehrern **Lutzenberger** und **Lehmann,** sowie auch dem Löbl. Schulvorstande für ihre viele Mühe und Liebe, welche dieselben an unseren Kindern bewiesen und auch das Fest am 7. und 8. d. M. so schön arrangirt haben, unsern herzlichsten Dank.

Die Eltern
von **Trebnitz** und **Mötewitz.**

Den **Theuerkauf'schen** Eheleuten zu ihrer silbernen Hochzeit unsern herzlichen Glückwunsch.

Familien-Nachrichten.

Hulda Herzfeld,
Adolf Schmul.
Verlobte.
Helberstadt. Halle a/S.

Herzlichen Dank

Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Beerdigniß unseres theuren Mannes und Vaters, des Schmied **Wilh. Böhack;** insbesondere dem Herrn Dr. Goedecke für die freundliche Behandlung bei der langwierigen Krankheit, dem Herrn Pastor Sickel für die Trostesworte am Grabe, sowie den Herren Collegen, die den Sarg des Entschlafenen so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihm die letzte Ehre erwiesen! Möge Gott Ihnen ein Vergelter sein.

Die Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780915035/fragment/page=0003

Mannigfaltigkeit / Billigkeit — Für **Wiederverkäufer** von Kurz-Galanterie- Posament- **Waaren!** empfiehlt sich das große Lager bei **C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstr. 42, I. Etage. — Neuheiten für Bazar-Geschäfte.

Mein Lager eiserner Oefen, Platten, Roste etc.
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

Wir empfehlen unter Garantie unsere
Drillmaschinen zum Preise von 135 Thlr. = 405 Mark an, sowie
Dreschmaschinen mit Göpel von 120 Thlr. = 360 Mk. an,
Rübenschneider von 17 Thlr. = 51 Mk. an,
Häckselmaschinen von 28 Thlr. = 84 Mark an.
Actien-Fabrik
landwirth. Maschinen Landsberg.
R. Weiske.
Landsberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Größte Menagerie von **C. Kaufmann**
auf dem Roßplatze.

Heute Sonntag den 15. September **zum letzten Male:** Erste Vorstellung Nachmittag 4 Uhr, zweite und letzte Vorstellung Abends 8 Uhr.
Bei dieser Gelegenheit sage ich den so zahlreichen Besuchern meiner Menagerie von Halle und Umgebung meinen verbindlichsten Dank.
Forderungen an mich oder an einen meiner Leute werden nur noch bis Montag den 16. d. beglichen. Achtungsvoll
C. Kaufmann.

Müller's Bellevue.
Heute Sonntag den 15. September Nachmittags
Grosses Extra-Frei-Concert.
Anfang 3½ Uhr.
Von 8 Uhr an Ballmusik mit freier Nacht.
Herm. Schade.

Fr. W. Stephan's Brauerei-Restaurant
Roßplatz.
Heute Sonntag 2 gr. Frei-Concerte.

„Gesellschaftshaus Diemitz".
Heute Sonntag den 15. September
Gesellschaftstag.
Frischen Obst- und Kaffee-Kuchen.

Maille.
Sonntag den 15. Septbr. **Nachmittags- und Abend-Concert.** Entree frei.

Krug zum grünen Kranze
in Cröllwitz.
Sonntag, Montag und Dienstag Auftreten des berühmten
Tauchers Johns Kock aus Amerika.
Programm: Untergang des Schiffes „Freya", Rettung der Mannschaft, Hebung des ganzen Fahrzeuges.
Die Vorstellung wird nicht etwa in einem Behälter, sondern in der freien Saale und zwar so nahe am Local stattfinden, daß man die Evolutionen genau beobachten kann.
Der Apparat ist von Mittags an im Garten zur Besichtigung ausgestellt.
Anfang der Vorstellung 5 Uhr, Entree à Person 20 Pfg., reservirter Platz à 30 Pfg.
Weitere Vorstellungen dieses gewiß äußerst seltenen und interessanten Schauspieles finden nicht statt. Hochachtungsvoll
G. Frönicke.

Moritzburg.
Sonntag Nachmittags und Montag Abends
Grosses Frei-Concert
unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Träumer, Bernhardy u. Stühler.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Sonntag Abends Kränzchen.

Restaurant zur „Terrasse"
Heute von früh 8 Uhr ab Speckkuchen.
Riebeck'sches Bier sehr fein.
Abbrennen eines **brillanten Feuerwerks.**

Hoffmann's Restauration
(Ueberfahrt nach der Nadeninsel.)
Heute Sonntag Schlachtefest.
8½ Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

Zum Lindengarten.
Heute Sonntag grosses Concert
unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Träumer** und **Bernhardy.**
Entree 20 Pfg., wofür 1 Glas **Bier** gratis.
Anfang 7 Uhr Abends. **Ibe.**

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein.
Die Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins werden hierdurch zu einer
Mittwoch den 18. September Nachmittags 3 Uhr
auf dem hiesigen **Jägerberge** abzuhaltenden **Generalversammlung** ergebenst eingeladen.
Halle, den 10. September 1878. **Das Präsidium.**

Contobücher
eigenes Fabrikat, in allen Liniaturen und dauerhaftesten Einbänden, empfehle zu **billigsten** Preisen.
Jede **Extra-Liniatur** wird in kürzester Zeit gefertigt.
Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstrasse 20.

Schleswig-Holsteinsche Landes-Industrie-Lotterie.
Haupt-Ziehung den 18. September 1878.
Kaufloose à 16½ Mark sind noch zu haben in Halle a/S. bei **Theod. Heime.**

Zur gefälligen Notiz.
Da ich das **Flaschenbier-Geschäft** von Herrn **Künast** käuflich übernommen habe, so bitte ich die mir unbekannten Herren Abnehmer, gütigst ihre werthen Adressen an mich einzuschicken. Achtungsvoll
Julius Matthies, Markt 15.
Empfehle **ff. Dessauer Waldschlösschen. ff. Halle'sche Weissbiere.** Prompte Lieferung. Billigste Preise.

Auf meine prämiirten Exportbiere
(halbjährige Garantie für Haltbarkeit),
mache ich besonders aufmerksam. Wiederverkäufern Rabatt. Preis-Courant und Bestellkarte gratis
C. Kluge,
große Brauhausgasse Nr. 4.

Handwerker-Meister-Verein.
Nachdem in der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung festgestellt worden, daß das am **23. d. Mts. Abends 7 Uhr** abzuhaltende **Stiftungsfest** in der „Tulpe" bei Herrn Lütticb abgehalten werden soll, so werden die geehrten Mitglieder, welche daran Theil nehmen wollen, (soweit der Raum ausreicht), aufgefordert, sich bis nächsten Mittwoch den 18. September als Schlußtermin bei Herrn Gondermann zu melden.
Auch wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Jeder die erhaltene Karte als Zahlung mitzubringen hat, damit kein Irrthum entsteht.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Hinterbliebenen der der Stadt Halle angehörigen, im französischen Feldzuge 1870/71 gefallenen Krieger, welche gesonnen sind, der Enthüllungs-Feier des Siegesdenkmals am 22. September cr. beizuwohnen, werden hierdurch ersucht, ihre bestfällige Anmeldung bis spätestens Mittwoch den 18. September cr. bei dem hiesigen Militairbureau, Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 7, zu bewirken und dabei die Zahl der Theilnehmer anzugeben.
Halle a/S., am 12. September 1878.
Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comité.
(gez.) Freiherr **vom Hagen.** **von Holly.**

Wichtig f. Pferde- u. Viehbesitzer!
Cramer & Fraenkel,
Frankfurt a. M.,

liefern unt. Garantie: **Patent. Schrot- u. Quetschmaschinen,** die pr. Stunde 100 Pfd Hafer, 250 Pfd. Mais, 350 Pfd. Malz 2c. mit **einer** Mannskraft schroten, zum Anschrauben an 1 Balken od. Brett mit gehärteten Gußwalzen M. **33.** mit Stahlwalzen M. **42.** ab Frankfurt excl. Verpackung gegen Nachnahme. Größere Nummern für Hand- und Kraftbetrieb entsprechend theurer. Sämmtliche Maschinen auf starkem eisernen vierfüßigen Bockgestell mit Mk. 20 Aufschlag.
Vortheile unserer Maschinen: Ersparniß sonst unverdaut bleibenden Futterstoffe; bessere Verdauung und schnellere Abfütterung. Prospecte gratis und franco. Wiederverkäufern günstige Bedingungen.

Zeugniß.
Die von Ihnen gelieferte **Schrot- und Quetschmaschine** entspricht wirklich in jeder Beziehung den Anforderungen, ja übertrifft dieselben sogar, welche das immer mehr anerkannte Bedürfniß, unseren Zug- und Arbeitsthieren nur gequetschtes Körnerfutter zu verabreichen, stellt. Ich kann mir wirklich keine bessere Maschine zu diesem Zweck denken, zumal eine Pferderation à 5 Kilo Hafer von derselben in etwa 5 Minuten gequetscht wird, ohne daß diese Arbeit den Betreffenden auch nur warm macht. Obiges stelle ich genau zu Ihrer Verfügung, da meiner Ueberzeugung nach die möglichste Verbreitung der Maschine dem Interesse aller Zug- und Arbeitsviehbesitzer vom größten bis zum kleinsten gewiß entspricht.
Gustav Graf Blücher v. Wahlstadt,
Baden-Baden.

Amerikanische und **deutsche**
Blättertabake
empfiehlt in großer Auswahl zu soliden Preisen
Delitzsch. **F. A. Gröschner.**

Herm. Kiehl,
Uhrmacher,
Halle a. d. S.,
33. Leipzigerstraße 33.

Mein großes Lager aller Arten
Uhren
erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Billige Preise. Garantie.
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Sopha, Matratzen u. **Bettst.** empf. bill. **Fink,** Tapezier., gr. Ulrichsstr. 52.

Ausverkauf.
Wegen **Aufgabe** meines Lagers verkaufe ich **Sopha** u. **Lehnstühle unter** dem **Selbstkostenpreise.**
G. Frauendorf,
Fleischergasse 2a.

Weintrauben
Cur- und **Tafeltrauben,** dies Jahr fl., versendet in Kisten à 3, 6 u. 10 Mark
Ed. Brohmer in Freyburg a/U.

Trauben
frisch von der Rebe, frühreifende Tafelsorten, das Kilo von 80 ₰ an, 2000 Stück Ableger mit kräftigen, reifen Trauben, auch für Berg, sind jeden Tag zur Ansicht da. Pfirsiche, Aprikosen, Rosen, hohe und niedrige, und sämmtliche in dies Fach schlagende Artikel. **Weinberg Halle a/S.,**
Kunst- und Handelsgärtnerei.
Wilsenack.

Einmache-Essig,
à Liter 20 und 25 Pfg.,
empfiehlt
F. C. Vogel,
gr. Ulrichsstraße 4.

Unser Unterricht für Gesang, Clavierspiel und Theorie der Musik beginnt
Montag den 16. September.
Franziska und Felix Voretzsch.

Montag den 30. September beginnt mein **Tanzunterricht,** und zwar jeden Montag in der **Moritzburg.** — Anmeldungen werden große Ulrichsstraße 21 und „Moritzburg" entgegengenommen. **Osang.**

Tanzunterricht.
Mein diesjähriger Winter-Kursus beginnt **Montag den 16. September** im Locale des **„Kühlen Brunnen".** Gefällige Anmeldungen werden daselbst und in meiner Wohnung, **Berggasse Nr. 4,** entgegengenommen.
Achtungsvoll **M. Krause,**
Tanzlehrer.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich in **Aisleben a/S.** als **Thierarzt** niedergelassen habe.
F. Schulze,
approbirter Thierarzt.

Güter- u. Kapitalgeschäfte
vermittelt **A. Bleeser,** Schmeerstr. 25.

Für Damen.
Den 1. October beginnt ein neuer Cursus im Schneidern und Zuschneiden. Honorar mäßig
P. Martini, Trödel 5.

CAFE DAVID.
Sonntag den 15. September
Abonnement-Concert.
Anfang 7½ Uhr. Entree an der Kasse 30 ₰.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Universitäts-Restaurant,
Sonntag den 15. Septbr. 1878.
Heute früh frischen
Speck- u. Zwiebelkuchen,
auch ein sehr gutes Glas **Niederck'sches Lagerbier,** sowie ächt **Culmbacher** in Flaschen.
G. Grimm.

MAILLE.
Sonntag früh **frischen Specktuchen.**

Restaurant Sadowa.
Heute **Tanzmusik.**

---

9. Merseburgerstraße 9.
Sonntag den 15. d. **Tanzkränzchen.**
H. Hausmann.

Gasthof z. Reichsmünze.
Sonntag den 15. d. **Tanzkränzchen, Gänse- und Enten-Auskegeln,** wozu freundlichst einladet
W. Wendel.

Münchner Keller.
Sonntag **grosses Frei-Concert.**
Abends **Kinder-Fackelzug.**
Fackeln gratis.

Station Wildpark.
Hiermit zur Nachricht, daß der Park nur noch auf kurze Zeit geöffnet ist.
Vom 21. dieses ab beginnen die Holzauctionen. J. A.:
Major.

Meine **Kegelbahn**
ist **Freitag Abend** noch zu vergeben.
Restaurant Mayer,
Leipzigerstraße 81.

Gesangverein „Jyrina".
Unseren Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß unser **Kränzchen** mit freier Nacht heute **Sonntag** den 15. September Abends 7 Uhr stattfindet.
Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an **Turnübung** in der „Turnhalle".

Freiw. Turner-Feuerwehr.
Sonntag den 15. Sept. früh 7½ Uhr **Uebung** (Rathshof).
Das Commando.

Ich lade die Herren **Drechslermeister** und **Gehilfen** zu einer **Besprechung am Montag Abend 8 Uhr im Stadtgarten bei Herrn Seebe ergebenst ein.**
August Glück.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780915035/fragment/page=0004